

Kupf. I. 15.5.98.

Ihre wertheiliche Herrn Professor!

Ihr freundliches und freundes Schreiben
beantwortet ist prompt und auch pünktlich,
um Sie nicht durch Verzögerung in Verlegenheit
zu bringen. Ich bitte Sie mich dringend
um die folgenden nicht mehr das Nein
sagend zu lassen. Mir ist über die „Baut.
Hochbau“ Buch, habe ich noch ca. 2 Jahre
in einer Lagerung der 1. Nr. in der
„Winnert“ Zeit“ gesagt – sonst ich will
auf einen 1 1/2 Jahre (mit 2 man probieren
der Bekämpfung) außer den Fustichen K. J. –
und ich glaube, Sie werden wenig
unwürden haben und für die
Ihre Bestrebungen finden. Das ist es

mir ganz unmöglich die gewünschte
Kuration in den unvollständigen
Liefen und ich muß Sie bitten einen
Fortschritt zu sehen. Ich schrieb ab Prof.
Kocher selbst, dem ich für die Überwindung
des Leides danke, daß ich z. B. nicht zu
früher, nicht zu spät im Leben
kommen kann. Zudem fordert die
Erkrankung das Leben zu dieser
Zeitweise einen Preis zu zahlen oder
mindestens mehr Mühe als ich
jetzt mir lassen kann, wenn ich
auch meinen Tod für den Fortschritt
jetzt gesehe. Aber selbst wenn
ich mit 5-6 Tagen zusehen würde, würde
ich nicht sein. Vielleicht gar zu
früh das letzte Kommando erteilt. Am
„3. Freitag“ lasen bereits die Störchen,

[illegible]

[illegible]